

# BONIFIZIERUNGSKONSORTIUM „VINSCHGAU“ SCHLANDERS

## BERICHT DES RECHNUNGSPRÜFERS ZUR

### ABSCHLUSSRECHNUNG 2022

Der Rechnungsrevisor hat in den Sitzungen vom 12. Und 13. April 2023 auf Grund der in den Satzungen des Konsortiums vorgesehenen Bestimmungen die Abschlussrechnung über das Finanzjahr 2022 einer Prüfung unterzogen.

### **Kassagebarung**

Im Berichtsjahr wurden insgesamt Einnahmen in Höhe von € 13.286.609,28.- verbucht und Ausgaben in Höhe von € 18.928.731,32.- getätigt und zusätzlich € 1.191.124,36.- als Kassenfehlbetrag vom Vorjahr übernommen, also in Summe € 20.119.855,68.-. Dies ergibt einen **Kassenfehlbetrag von € 6.833.246,40.-** welcher durch einen ordnungsgemäßen Kassenvorschuss abgedeckt ist.

#### **Entwicklung des Kassenbestandes:**

2018	- 6.024.150,03.-
2019	- 8.047.450,50.-
2020	- 1.608.582,31.-
2021	- 1.191.124,36.-
<b>2022</b>	<b>- 6.833.246,40.-</b>

Dieser hohe Kassenfehlbetrag ist in erster Linie auf die hohe Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Vorfinanzierungen von Betriebsspesen und Projekten (siehe Tabelle unten) mussten im Ausmaß von **€ 7.290.738,17.-** getätigt werden und die hierfür erforderlichen Einnahmen an Staat, Landes- und Mitgliedsbeiträgen verschieben sich ins Finanzjahr 2023 und folgende.

<b>Projekt</b>	<b>Betrag in €</b>
Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal (1210)	3.017.980,08
Austausch best. Beregnungsleitung Prad (2003)	1.037.654,81
Sanierung Bewässerungsanlage Berg-Fischerwaal Tschengls (1812)	638.557,00
Errichtung Becken Laas auf G.P 3749 (1709)	483.338,71
Potenzierung Frostberegnung Tschengls (1811)	479.552,38
Errichtung Zuleitung zwischen Becken Allitz und Kortsch (1712)	387.307,99
Sanierung Matsch – Muntetschinig (1606)	214.676,77
Verschiedene Kleinprojekte	312.914,49
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.572.014,23</b>
Betriebsspesen 2022 vorfinanziert ( laut Anlage )	718.723,94
<b>TOTALE VORFINANZIERT</b>	<b>7.290.738,17</b>



## Ordentliche Verwaltung (Kassa)

Die ordentliche Verwaltung des Konsortiums (siehe Anlage) erforderte im Berichtsjahr einen Aufwand von **€ 733.746,85.-** (2021 - € 647.063,01.-). Die Kosten der ordentlichen Verwaltung entsprechen somit einem Anteil von rund **3,87 %** (2021 – 6,8 %) der Gesamtausgaben.

Die Mehrausgaben von **€ 85.667,20.-** , entsprechend einer Steigerung von 13,4% gegenüber dem Vorjahr betreffen folgende Positionen:

- Lohnsteigerungen Geschäftsführer + Verwaltungspersonal (+€ 48.546,00.-)
- Sitzungsgelder und allg. Kosten Delegierten- und Verwaltungsräte für Fünfjahresperiode (+€ 33.621,74.-)
- Erhöhung Entschädigung Präsident/Vizepräsidenten (+ € 3.499,46.-)

**€ 85.667,20.-**

Gegenüberstellung Ausgaben/Einnahmen für **ordentliche Verwaltung**:

	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
2018	585.575,64.-	738.313,33.-	+ 152.737,69.-
2019	618.138,34.-	819.104,23.-	+ 200.965,89.-
2020	622.497,01.-	965.684,05.-	+ 343.187,04.-
2021	647.063,01.-	730.860,74.-	+ 83.797,73.-
<b>2022</b>	<b>733.746,85.-</b>	<b>823.696,48.-</b>	<b>+ 89.949,63.-</b>

Zusammensetzung der Einnahmen (Kassa):

	Mitgliedsbeiträge	Landesbeitrag	% Verw. Spesen
2018	127.500,00.-	175.672,69.-	435.140,64.-
2019	128.000,00.-	185.190,27.-	505.913,96.-
2020	128.000,00.-	186.484,56.-	651.199,49.-
2021	128.000,00.-	194.118,90.-	408.741,84.-
<b>2022</b>	<b>128.000,00.-</b>	<b>220.124,06.-</b>	<b>475.572,42.-</b>

Die **Deckung** der ordentlichen Verwaltungskosten wurde wie folgt erreicht:

a. aus den bereinigten Einnahmen im laufenden Teil:

	Jahr 2022	Jahr 2021
• ord. Mitgliedsbeitrag	€ 128.000,00.-	€ 128.000,00.-
• L.B. ord. Verwaltung (30% der laufenden Ausgaben des Konsortiums)	€ 220.124,06.-	€ 194.118,90.-
• <u>Verwaltungsspesen auf Betrieb der Anlagen</u>	<u>€ 181.039,68.-</u>	<u>€ 153.718,82.-</u>
<b>Deckungsgrad zu 72,12 %</b>	<b>€ 529.163,74.-</b>	<b>€ 475.837,72.-</b>

	Jahr 2022	Jahr 2021
b. Aus den Verwaltungsspesen auf Investitionen	€294.532,73.-	€255.023,02.-

### **Betrieb und Instandhaltung Konsortialanlagen**

Für die Entlohnung der Berechnungswarte, bzw. den ordentlichen Betrieb der Berechnungsanlagen, Ersatzmateriallieferungen, versch. Versicherungen der Anlagen wurde eine Gesamtsumme von **€ 2.262.996,06.-** (2021 - € 1.921.485,26.-)aufgewendet. Auf Grund des Einhebesystems mittels Versendens von „Freccia“ Zahlungsbescheiden durch das Bonifizierungskonsortium konnte das Akonto im Ausmaß der vorjährigen Betriebsspesen zügig eingehoben werden. Anhand der spezifischen Zinsberechnungen wurden **€ 13.978,10.-** an Passivzinsen angelastet.

Die Differenz des ordentlichen Landesbeitrages 2022 in der Höhe von **€ 133.895,95** wird anteilmäßig auf die Betriebskosten der einzelnen Anlagen aufgeteilt. (Versicherung, Arbeitssicherheit, Arbeitsbekleidung usw.)

### **Investitionen (Kassa)**

Für den Bau von Konsortialanlagen und die Durchführung außerordentlicher Instandhaltungsarbeiten der Güterwege wurden insgesamt **€ 14.416.346,56.-** (2021 € 5.726.517,08 €) ausgegeben.

Dies stellt einen absoluten Rekord in der mehr als 50-igjährigen Geschichte des Bonifizierungskonsortiums dar; die größten Posten dieser Investitionen betreffen das

- Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal mit € 3.756.093,33.-
- Projekt Nr. 1503 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau – Schludernser Ebene mit € 2.833.101,77.-
- Projekt Nr. 2003 Austausch der bestehenden Berechnungshauptleitung Anlage Prad mit € 1.409.923,43.-
- Projekt Nr. 1606 Matsch-Muntetschinig mit € 476.212,39.-



Hinzu kommen außerordentliche **Preissteigerungen**, welche aufgrund der Inflation und der gestiegenen Baukosten gesetzlich vorgesehen wurden und im Ausmaß von € **1.592.111,55.-** ausbezahlt werden mussten und folgende Bauvorhaben betreffen:.

- Preissteigerungen Projekt Nr. 1210 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau - Laasertal mit € 968.070,52.-
- Projekt Nr. 1503 Optimierung der Wasserversorgung Mittelvinschgau – Schludernser Ebene mit € 375.272,31.-
- Sonstige Projekte mit einem Betrag von € 248.768,72 für
  - Projekt Nr. 2003: Austausch der bestehenden Beregnungshauptleitung Anlage Prad
  - Projekt Nr. 1606: Sanierung Beregnungsanlage Matsch-Muntetschinig
  - Projekt Nr. 1904: Austausch Hauptzubringerleitung Mitterwaal Glurns/Laatsch

#### ***Entwicklung der Ausgaben für Investitionen:***

2018	€	4.927.479,09.-
2019	€	8.784.101,57.-
2020	€	6.838.152,93.-
2021	€	5.726.517,08.-
<b>2022</b>	<b>€</b>	<b>14.148.993,67.-</b>

#### **Passivzinsen**

Der genehmigte Kassenvorschuss von € 10.000.000,00.- wurde im Berichtsjahr nie überschritten und belief sich im Jahresmittel auf € **4.600.00,00-**; dieser wurde mit einem Prozentsatz von durchschnittlich **2,23 %** (2021 - 1,40 %) an Passivzinsen in Anspruch genommen, woraus sich ein Gesamtbetrag von insgesamt € **112.535,00.-** ergibt. Aufgrund der Anatozismus-Regelung wird die Zahlung erst mit 1. März 2023 fällig, weshalb für diesen Betrag ein entsprechender Passivrückstand angelegt wurde.

#### **Passivzinsbelastung:**

2018	€	98.750,30.-
2019	€	134.063,95.-
2020	€	105.007,26.-
2021	€	26.882,66.-
<b>2022</b>	<b>€</b>	<b>112.535,00.-</b>

#### **Rückständegebarung**

Der Rückständeteil beinhaltet **Aktivrückstände** in Höhe von € **38.173.548,76.-** (2021 - 34.767.605,01.-) und **Passivrückstände** in Höhe von **31.204.530,15.-** (2021 - € 33.335.483,35.-)

Der Anstieg der Aktiv- und Passivrückstände ist aufgrund des Buchhaltungssystems der Kompetenzgebarung ( Kameralistik ) technischer Natur und hat primär mit den staatlichen Finanzierungen der Großprojekte in Laas und Schluderns zu tun und deren Umsetzung über einen Mehrjahreszeitraum - also über die Rückständegebarung - erfolgt.

Gemeinsam mit dem Geschäftsführer und Buchhalter wurden anlässlich der Prüfung der Abschlussrechnung die ältesten Rückstände einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Die ältesten Aktivrückstände aus den Jahren 2009 und 2010 konnten im Berichtsjahr vereinnahmt werden, sodass nunmehr die ältesten Rückstände das Jahr 2014 betreffen ( Feldwege Eyrs + Sanierung Beregnung Feldwiesen Glurns ); deren Inkasso wurde laut Geschäftsführer und Buchhalter bereits in die Wege geleitet und die Ausbuchung wird im Jahr 2023 erfolgen.

Der älteste Passivrückstand aus dem Jahr 2016 betrifft ausstehende Entschädigungszahlungen der Beregnungsanlage Malserhaide.

Laut geltenden Buchhaltungsregeln sollten die Aktiv- und Passivrückstände in der Regel innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren verrechnet und aufgelöst werden; durch begründete Maßnahmen kann dieser Zeitraum auch verlängert werden.

Sämtliche Einnahme- und Ausgabenrückstände bis einschließlich zum Jahr 2019 wurden einzeln geprüft und es kann bestätigt werden, dass diese ordnungsgemäß verbucht wurden und sich im Einnahmen- und Ausgabenteil decken.

Ebenso wird bestätigt, dass die im Zuge der Abschlussrechnung 2022 getätigte Abschreibung der

- Aktivrückstände von € 33.633,45.-
- Passivrückstände von € 134.942,00.-

korrekt und ordnungsgemäß erfolgt ist. Die gestrichenen Passivrückstände betreffen in erster Linie die Minderausgaben für die Rückerstattung von Auslagen und Reisespesen, sowie die Bezahlung der Sitzungsgelder und Entschädigungen an Verwalter und Revisoren.

Die positive Differenz zwischen Passiv- und Aktivrückständen in der Höhe von **Euro 101.308,55** hat unmittelbare Auswirkungen auf das Verwaltungsergebnis und erhöht den Verwaltungsüberschuss um ebendiesen Betrag.

### **Darlehensgebarung außerhalb der Bilanz:**

Im Zuge der Revision der Abschlussrechnung wurden die aktuell laufenden Darlehenspositionen einer eingehenden Prüfung unterzogen und es kann bestätigt werden, dass sämtliche 5 Darlehen, welche von den betroffenen Anlagen direkt bei den Banken aufgenommen wurden, im Berichtsjahr ordnungsgemäß, d.h. nach Maßgabe des Tilgungsplanes der Bank, getilgt wurden.

#### Aufstellung der laufenden Darlehensverträge mit aktuellen Tilgungsstand:

<b>Darlehen</b>	<b>Ursprüngliche Darlehenssumme</b>	<b>Restkapital</b>
<b>Malser Haide</b> ( Raika Obervinschgau )	€ 1.250.000,00.-	€ 985.832,29.-
<b>Laaser Möser</b> ( Raika Laas )	€ 1.400.000,00.-	€ 1.013.317,80.-



<b>Tropfer Allitzbach Kortsch</b> ( Raika Schlanders )	€ 1.400.000,00.-	€ 1.090.314,50.-
<b>Tropfer Unterallitz</b> ( Raika Laas )	€ 500.000,00.-	€ 361.899,22.-
Photovoltaikanlage Meliorierung Kortsch	€ 53.353,54.-	€ 5.398,73.-

Was den Bau des **Kraftwerkes UNTERE MALSER HAIDE** betrifft, kann nach eingehender Prüfung aller Dokumente und Unterlagen nunmehr bestätigt werden, dass

- Die Bauarbeiten abgeschlossen sind und die Endabrechnung vorliegt ( € 1,499.878,56 )
- Die Verträge und Vereinbarungen mit der Fraktion Mals endgültig abgeschlossen wurden ( Oberflächenrecht auf 30 Jahre bis 31.12.2047 )
- Die Mehrwertsteuer auf die getätigte Investition rückvergütet worden ist ( € 357.920,35 )
- Die Darlehensraten für die Finanzierung des Bauvorhabens termingerecht gezahlt wurden ( Darlehen über € 1.250.000 mit Laufzeit bis. 30.06.2034 )
- Die formalrechtliche Prozedur mit dem GSE positiv abgeschlossen werden konnte
- Die periodischen Zahlungen von 20,9 E-Cent pro produzierter Kilowattstunde durch den GSE erfolgen ( Euro 301.687,31 für das Jahr 2022 )
- Die Bezahlung der Entschädigung an die Fraktion Mals vereinbarungsgemäß erfolgt (€ 11.500/Jahr mit jährlicher Aufwertung von +2,50 % / Rate 2022=€12.693,85+Mwst)
- Die gesamte Finanzierung des Bauvorhabens bis dato laut Businessplan erfolgt

### **Jahreserklärungen**

Es wird bestätigt, dass die Steuererklärung für das Jahr 2021 (Mod. Redditi 2022) termingerecht am 28.11.2022 durch den Landesverband auf telematischem Wege dem Finanzministerium übermittelt wurde und die fällige IMU-(Akonto 15.06.2022 und Saldozahlung am 15.12.2022) einbezahlt wurde.

Die errechnete IRES aus der Steuererklärung betrug € 37.958,00.- welche mit einem Steuerguthaben aus dem Vorjahr kompensiert wurde, und deshalb waren keine Steuereinzahlungen notwendig. Weiters wurde die Steuererklärung Modell 770-2022 am 26.10.2022 durch die beauftragte Firma „Hunext Consulting“ termingerecht mittels telematischer Übermittlung an das Finanzministerium weitergeleitet.

Die MwSt. – IVA-Jahresmeldung 2021 betreffend die wirtschaftliche Tätigkeit (Stromproduktion) wurde vom Steuerberater termingerecht am 28.04.2022 eingereicht. Diese weist ein IVA-Guthaben 2021 von € 10.453,00.- auf; von diesem Guthaben wurde eine Rückerstattung in Höhe von € 10.453,00.- beantragt, welche laut Kassajournal des Schatzmeisters bereits am 10. Juni 2022 zum Inkasso gelangt und vereinnahmt wurde.

Aufgrund der MwSt. – Vorauszahlung ( Euro 99.529,00 ) durch den Abschluss des Kaufvertrags mit der Fraktion Mals (3. Trimester 2022) wurde eine außerordentliche MwSt-Rückforderung beantragt, die am 23. Dezember 2022 von der Agentur der Einnahmen in der Höhe von € 97.390,64.- zurückerstattet wurde.

Zum Berichtsdatum kann ebenso bestätigt werden, dass die MWST-Jahreserklärung 2022 am 27.02.2023 termingerecht eingereicht wurde und mit einem bereinigtem Mwst.-Guthaben von Euro 2.694,00 schließt ( Guthaben gesamt € 99.994,00 abzüglich Rückforderung wie oben von € 97.300)

### **Verwaltungsergebnis:**

Der Verwaltungsüberschuss des Jahres 2022 beläuft sich laut Jahresabschlussrechnung auf **Euro 135.772,21.-**

Dieses Ergebnis ergibt sich aus den folgenden Faktoren:

- die positive Differenz der laufenden Gebarung (laufende Einnahmen/ laufende Ausgaben) von ca. € 3.600 Euro
- einer Mehreinnahme im Bereich der Gebarung der Durchgangsposten mit ca. € 30.000,00.-
- der positiven-Differenz von ca. € 100.000 bei der Abschreibung der Rückstände

Der Verwaltungsrat wird dem Delegiertenrat im Rahmen der Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2022 einen Vorschlag über die konkrete Verwendung des Verwaltungsüberschusses zur Genehmigung vorlegen.

#### **Verwaltungsüberschüsse**

2018	€	193.515,65.-
2019	€	97.747,64.-
2020	€	291.349,18.-
2021	€	240.997,30.-
<b>2022</b>	<b>€</b>	<b>135.772,30.-</b>

Gleichzeitig wird bestätigt, dass laut der vorliegenden Abschlussrechnung noch folgende Reservefonds für zukünftige Investitionen bereitstehen:

	2016 mit €	29.792,60.-
	2017 mit €	100.000,00.-
	2018 mit €	60.000,00.-
	2019 mit €	168.515,65.-
	2021 mit €	191.349,18.-
	2022 mit €	240.997,30.-
In Summe	<b>Euro</b>	<b>€ 790.654,73.-</b>

### **Abschließende Bemerkung**

Der unterfertigte Revisor hat im Verlaufe des Berichtsjahres an den meisten Sitzungen des Verwaltungsrates teilgenommen und kann bestätigen, dass die von den Satzungen und der Geschäftsordnung vorgeschriebenen Obliegenheiten eingehalten werden; ebenso kann bestätigt werden, dass anhand aller aufliegenden Unterlagen, wie Beschlüsse, Zahlungsmandate, Einhebungsanweisungen und Rechnungsunterlagen die Abschlussrechnung gemäß den geltenden Bestimmungen abgefasst wurde.



Weiters wurde festgestellt, dass die vom Konsortium vorgenommenen Operationen jeweils ordnungsgemäß verbucht worden sind.

Der Rechnungsrevisor empfiehlt dem Delegiertenrat die Genehmigung der Abschlussrechnung für das Finanzjahr 2022 in der abgefassten Form und die Entlastung der Verwalter.

Gleichzeitig bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsführung und beim Buchhalter für die genaue und korrekte Buchführung, sowie beim gesamten Mitarbeiterstab.

Abgefasst in Schlanders am 13.04.2023

**Der Rechnungsprüfer**

  
Günther Bernhart